

# Ziele

---

## Kooperation

### **Außerschulische Partner**

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern bietet eine Möglichkeit, Schule nach außen hin zu öffnen. Neben

der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, wie Kindergärten im Einzugsgebiet, Kirchengemeinden, Sportvereinen, Polizei, Gesundheitsamt sowie dem Schulpsychologischen Dienst bieten sich vor allem Außerschulische Lernorte an, Unterrichtsinhalte „direkt vor Ort“ und mit allen Sinnen zu erleben.

Hierzu gehören viele Betriebe und Einrichtungen in der näheren Umgebung, die in den unterschiedlichen Klassenstufen besucht werden können. Außerschulische Lernorte, welche im Verlauf der Grundschulzeit besucht werden:

Innerschulische  
Kooperation  
zwischen den  
Kolleginnen

- Bäckerei Sangermann in Oberveischede
- Stadtbücherei
- Feuerwehr Olpe
- Attahöhle
- Museen (Wendener Hütte, Stadtmuseum)
- Biggedamm
- Redaktion der Westfalenpost

- Rotation (Druckerei der „Westfalenpost“/„Westf. Rundschau“)
- Krankenhaus in Attendorn

## **Kooperation Schule-Elternhaus**

Sowohl in den Richtlinien als auch in dem 2006 verabschiedeten Schulgesetz des Landes NRW wird die Bedeutung einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus betont. Demnach sollen Eltern an der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit mitwirken und dafür sorgen, dass ihr Kind seine schulischen Pflichten erfüllt. Eltern werden dazu angehalten, aktiv am Schulgeschehen, in den Mitwirkungsgremien und an der schulischen Erziehung ihres Kindes zu beteiligen (Vgl.: Schulgesetz für das Land NRW, §42, (4), 2006) In den Richtlinien wird ebenfalls hervorgehoben, dass die Einbeziehung der Eltern und ihr Engagement für schulische Aufgaben wesentliche Bedingungen für den Erfolg der schulischen Arbeit sind. Da durch die Richtlinien und Lehrpläne sowie durch die Information der Lehrkräfte über den Unterricht, die Bewertungskriterien

# Ziele

---

und den Leistungsstand ihres Kindes sowie die Möglichkeit am Unterricht teilzunehmen, die Eltern in die Bildungsarbeit der Schule einbezogen werden, werden sie dadurch in die Lage versetzt, mit ihren Kindern über die Arbeit im Unterricht zu Hause zu sprechen, sie zum Lernen anzuhalten und sich mit den Lehrkräften über Lernfortschritte und Lernschwierigkeiten auszutauschen. Die Mitarbeit der Eltern in den entsprechenden Gremien der Schule, die Mitwirkung am Schulprogramm und die aktive Unterstützung der Schule sind demzufolge wichtig und erwünscht.

Wir möchten daher eine für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit anstreben, indem wir mehr Transparenz schaffen, einen regelmäßigen Austausch pflegen und für einen guten Informationsfluss sorgen („alle auf dem Laufenden halten“). Das Engagement der Eltern für die Schule ist wesentlicher Be-

standteil eines funktionierenden Schullebens. Daher ist das Mitwirken der Eltern bei schulischen Aktivitäten durchaus erwünscht und sollte verstärkt werden. Wir möchten die Eltern ermutigen sich mit ihren Fähigkeiten in das Schulgeschehen einzubringen und aktiv und engagiert in den entsprechenden Schulgremien mitzuwirken.

Für einen regelmäßigen Informationsaustausch sorgen in Klasse 1 Pendel-/Postmappen, über die Informationen zwischen Schule und Elternhaus ausgetauscht werden können und sofortige Rückmeldungen erfolgen können. In schwierigen Ausnahmefällen und wo es uns sinnvoll erscheint, werden ab Klasse 2 in Absprache mit den Eltern Korrespondenzbücher geführt, in denen zeitnahe Rückmeldungen gemacht werden können.

Möglichst in den ersten Schulwochen erhalten die Eltern zur besseren Planung und Mitwirkung am Schulleben einen

## Kooperation

„grobe“ Terminplan für das jeweils kommende Halbjahr. Aktive Mitarbeit der Eltern bei Projektwochen, Klassen- und Schulfesten, Klassenfahrten, AG´s etc. ist unverzichtbar und wird daher bei der gemeinsamen Planung und Durchführung von Aktivitäten dieser Art berücksichtigt.

Kontakt wird auch dann zu den Elternhäusern der Kinder aufgebaut wenn es um die Unterstützende Tätigkeit der Eltern bei unterrichtlichen Themen/Vorhaben (z.B. Einbringung der Großeltern im Rahmen des Themas „Schule früher – heute“) geht.

Freiwillige Teilnahme der Klassenleitung an möglichen Elternstammtischen wird angeboten.

Die Franz-Hitze-Grundschule Rhode ist ein fester Bestandteil des Ortes und gestaltet daher kulturellen Aktivitäten der

Dorfgemeinschaft mit (vgl.: Schulentwicklungsplanung: Elternarbeit).